

Institut für Sportwissenschaft – Stiftung Universität Hildesheim
**Schneesport in der Rehabilitation krebserkrankter Kinder,
Pitztal 2023**



Das Projekt „Schneesport in der Rehabilitation krebserkrankter Kinder“ konnte auch im Jahr 2023 wieder in Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Hannover sehr erfolgreich und zur Zufriedenheit aller durchgeführt werden. Die Erreichung der Ziele (auf physischer, psychischer und sozialer Ebene) und die entsprechende Durchführung wurden u.a. durch den Verein für krebserkrankte Kinder Hannover e.V. unterstützt. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Die erkrankten Kinder und ihre Familien haben durch die Unterstützung eine Woche voller Erlebnisse, sozialen Miteinanders und sportlicher Erfolge feiern können und haben anschließend die Veranstaltung ausgesprochen positiv evaluiert.



Am Samstag, den 18.3.2023 erfolgte die Ankunft in Jerzens/ Pitztal mit dem Bus. Alle Teilnehmer*inne bezogen die Zimmer, liehen Material aus, das Team bereitete das erste gemeinsame Abendessen zu und nach dem Essen gab es zunächst einige Infos, es erfolgte das Bilden der Skigruppen (Erwachsene, Jugendliche, Kinder, jeweils Anfänger und Fortgeschritten mit zwei Übungsleitern pro Gruppe) und ein erstes Kennenlernen.

Die weiteren Tage verliefen dann so, dass der Skiunterricht in gemischten Gruppen (Patienten gemeinsam mit gesunden Geschwisterkindern → *Inklusionscharakter*) in zwei Einheiten stattfand, nämlich jeweils vormittags und nachmittags mit einer Mittagspause im eigenen Haus, welches direkt am Ende der Talabfahrt gelegen ist. Die Nachmittage ab 15 Uhr standen dann zur freien Verfügung (Schneemann bauen, Rodeln, Spiele, Malen, Freizeit, bei Bedarf Hausaufgabenbetreuung, Erholung). Für das Abendessen waren dann immer jeweils vier Personen zuständig, die unter Anleitung zweier verantwortlicher Personen aus dem Team für alle gekocht haben.

Das Team hat sich vor dem Abendessen täglich zu einer Teambesprechung getroffen, um weiter zu planen, ggf. besondere Vorkommnisse zu besprechen, zu klären, ob ggf. Veränderungen in den Gruppen notwendig sind oder methodische Anpassungen vorgenommen werden sollten, ebenso wie motivationale Aspekte und die Abendplanung. Das Abendprogramm bestand dann beispielsweise aus Gesellschaftsspielen, Fackelwanderung, Skitaufe, Vorführungen von den Betreuenden, kleinen Battles („Klein gegen Groß“) oder auch mal aus einem ruhigen Zusammensitzen mit individuellen Gesprächen.

Die Abfahrt erfolgte am Samstag, den 25.3.2023 morgens, sodass alle wohlbehalten gegen Abend wieder in Hannover ankamen.





Das Projekt ist als Versorgungsprojekt problemlos und sehr gut verlaufen. Eine Besonderheit in diesem Jahr waren die vergleichsweise vielen Teilnehmer*innen (etwa 10 mehr als sonst) und die entsprechend größere Zahl an Anfänger*innen. Auch hatten wir in diesem Jahr besonders viele kleine Kinder zwischen zwei und sechs Jahren dabei, die allesamt das Skifahren erfolgreich erlernt haben.

Alle anderen Individualitäten sind nicht als Besonderheiten, sondern als ‚normal‘ in diesem Setting zu bezeichnen, z.B. ein ehemaliger Patient mit einer Beinamputation, eine ehemalige Patientin mit einer ausgeprägten Angststörung und Depression und mehrere Kinder (auch Geschwisterkinder), die zunächst augenscheinlich und auch laut

Angabe der Eltern recht unsicher waren (sowohl im Umgang mit anderen als auch bezüglich der neuen Sportart), aber sich im Laufe der Woche sehr auf die Betreuung durch die Studierenden eingelassen haben, schnell ‚aufgetaut‘ sind und im Endeffekt viel Freude erlebt haben. Jugendliche Teilnehmer*innen gaben an, mehr Selbstbewusstsein entwickelt zu haben und die Eltern evaluierten die Fahrt insofern positiv, als ihnen viel Arbeit und Betreuungsaufwand abgenommen wurde, sie dadurch eine große Entlastung wahrgenommen haben und sich sowohl auf sich selbst, auf die anderen Kinder als auch auf das Erlernen des Skifahrens als neues Bewegungserlebnis einlassen konnten.



Das Betreuer-Team Uni Hildesheim und der MHH im Pitztal 2023

Ich bedanke mich im Namen meines Teams und stellvertretend für alle Teilnehmer*innen recht herzlich für die wertvolle Förderung durch den Verein für krebskranke Kinder Hannover e.V.

Für die beratende Unterstützung von medizinischer Seite im Vorfeld danke ich Herrn Prof. Dr. Martin Stanulla und für die tatkräftige Unterstützung vor Ort vor allem Frau Dr. Christin Linderkamp und Mirko Buzdon.

Ein besonderer Dank geht an mein großartiges Team, bestehend aus Sportstudierenden der Universität Hildesheim, ohne die dieses Projekt nicht durchführbar wäre.

Es macht uns glücklich, die Familien wieder glücklich zu sehen und wir möchten uns auch bei den Familien für ein sehr harmonisches und schönes Miteinander vor Ort bedanken. Wir sind alle super happy und freuen uns jetzt schon aufs nächste Mal!

Bei Interesse oder Fragen stehe ich gerne zur Verfügung unter kurpiers@uni-hildesheim.de.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Kurpiers'.

Prof. Dr. Nico Kurpiers